

Wichtiger Hinweis

Die folgenden Informationen beziehen sich auf das schriftliche Zentralabitur im Fach Englisch in Hamburg. Grundlage hierfür sind zum einen der Rahmenplan für die neueren Fremdsprachen, der Musterklausuren und Beispieltex-te bereitstellt, sowie die behördlichen Vorgaben zum Zentralabitur 2007 und 2008. Für die Folgejahre sind punktuelle Veränderungen insbesondere für die inhaltlichen Schwerpunkte und die obligatorischen Texte und Textformate zu erwarten.

Zu den Aufgabenarten Ihrer Abiturklausur

Im Wesentlichen wird die Abiturklausur sich nicht von den Klausuren unterscheiden, die Sie in der zweijährigen Qualifikationsphase schreiben mussten. Im Regelfall (Aufgabenart A, Textaufgabe) ist der englische Text entweder zwischen 500 und 700 Wörter (Grundkurs) oder zwischen 700 bis 1000 Wörter (Leistungskurs) lang. Im Ausnahmefall kann bei einem schwierigeren Text die vorgeschriebene Wortzahl unterschritten werden.

Bei der Aufgabenart B wird ein englischer Text mit weiteren Medien kombiniert. Dies können zum Beispiel bis zu zwei bildliche Darstellungen (Cartoon, Photo, Schaubild, ...) oder Statistiken sein (Aufgabenart B1). Der schriftliche Ausgangstext kann aber auch durch einen 3- bis 4-minütigen auditiven (Radiointerview, Hörwerbung, ...) oder audiovisuellen Text (Film-szene, Filmtrailer, Dokumentarfilmausschnitt, Musik-Videoclip, ...) ergänzt werden (Aufgabenart B2). Für die Aufgabenart B hat der Ausgangstext dann nur eine Länge von bis zu 400 (Grundkurs) bzw. 500 (Leistungskurs) Wörtern. Die Aufgabenart B2 ist allerdings für die Abiturprüfungen in Hamburg für die Jahre 2007 und 2008 nicht vorgesehen.

Sie haben die Wahl!

In der Abiturprüfung Englisch werden Ihnen zwei Aufgaben zur Auswahl vorgelegt; die Auswahlzeit beträgt 30 Minuten zusätzlich zur Arbeitszeit von 240 Minuten (Grundkurs) bzw. 300 Minuten (Leistungskurs). Während der Auswahlzeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Die beiden zur Auswahl vorgelegten schriftlichen Texte entstammen unterschiedlichen Schwerpunkten. Es gibt keine Festlegung auf geforderte Textsorten, so dass sowohl literarische Texte (Kurzgeschichte, Gedicht, ...) als auch Sach- und Gebrauchstexte (Zeitungsartikel, politische Rede, ...) als Aufgabentexte in Frage kommen.

Die beiden Ihnen zur Wahl vorgelegten Aufgaben werden sich nicht nur in der Art des Textes, sondern auch in Thema und Aufgabenapparat erkennbar unterscheiden. Lesen Sie deshalb die Texte und die Aufgaben in der Auswahlzeit aufmerksam durch und legen Sie sich bei der Vorbereitung nicht vorzeitig auf ein Themengebiet fest (das dann vielleicht im Aufgabenan-gebot nicht vertreten ist). Verzichten Sie zu diesem Zeitpunkt weitestgehend auf Notizen oder das Nachschlagen unbekannter Wörter. Wie vertraut sind Sie mit dem Thema? Wie schwierig ist der Text? Verstehen Sie alle Aufgaben?

Sobald Sie Ihre Wahl getroffen haben, konzentrieren Sie sich ausschließlich auf diese Aufgabe! Sollten Sie sich schnell entscheiden können, so können Sie die verbleibende Zeit in der Auswahlzeit bereits für erste Notizen am Text nutzen und so Zeit gewinnen.

Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche verstehen

Die Aufgaben unterscheiden sich zwischen Grund- und Leistungskursen durch die Art, die Komplexität und den Grad der Selbstständigkeit der geforderten Leistung. Zur Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit werden drei Anforderungs-bereiche beschrieben, die in der Praxis allerdings nicht immer scharf voneinander getrennt werden können. Die gestellten Aufgaben müssen alle drei Anforderungsbereiche in angemessener Weise behandeln.

Der **Anforderungsbereich I** (*comprehension*) bezieht sich auf den Bereich Reproduktion und Textverständnis. Hier geht es neben Verstehen und Wiedergabe des vorgelegten Materials ggf. auch darum, Kenntnisse aus dem Unterricht auf die Aufgabe bezogen wiederzugeben. Bei dieser Teilaufgabe bedarf es besonders sprachlicher Mittel der Beschreibung sowie der Zusammenfassung. Achten Sie bei den Aufgabenformulierungen besonders auf die Verben (Operatoren), die auf kleine Unterschiede in den Erwartungen hinweisen:

Operator	Beispiele	Erwartungen
<i>Describe ...</i>	<i>Describe the soldier's appearance.</i>	ein detaillierter Bericht (= <i>give a detailed account of sth</i>)
<i>Outline ...</i>	<i>Outline the author's views on love, marriage and divorce.</i>	eine strukturierte Zusammenfassung (= <i>give the main features, structure, general principles without minor details</i>)
<i>State ...</i>	<i>State briefly the main developments in the family as described in the text.</i>	eine präzise Benennung wesentlicher Aspekte (= <i>specify clearly</i>)
<i>Summarise ...</i>	<i>Summarise the information given in the text about the dangers of cloning.</i>	eine prägnante Darstellung (= <i>a concise account of the main points</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- die Wiedergabe bestimmter, ausgewählter Textinhalte (Reproduktion),
- die Eigenständigkeit in der Anordnung der Einzelpunkte (Restrukturierung),
- die Eigenständigkeit in den Formulierungen (Paraphrasierung),
- der enge Textbezug (sofern eine Kontextualisierung nicht ausdrücklich gefordert wird),
- die Erwartung einer gegenüber dem Ausgangstext deutlich gekürzten Bearbeitung,
- eine prägnante und geordnete Darstellung.

Verzichten Sie bei Aufgabe 1

- auf Zitate (ggf. Textverweise in Klammern),
- auf persönliche Kommentare bzw. Ihre eigene Meinung.

Der **Anforderungsbereich II** (*analysis*) erfordert ein vertieftes Textverständnis. Hier sollen Sie bekannte Sachverhalte erklären, verarbeiten und darstellen und sie auf vergleichbare Inhalte übertragen. Wissen und Methoden aus dem Unterricht sollen auf den neuen Text angewendet werden und hierbei zu einem vertieften Verständnis führen.

Zu diesem Bereich werden zwei Aufgaben gestellt, wobei sich die Erste in der Regel auf eine inhaltliche Analyse des Textes bezieht und die Zweite eine Analyse der Mittel, die im Text verwendet werden, erfordert. Es ist ratsam, sich vor der Bearbeitung der Aufgaben die genauen Unterschiede in der Aufgabenstellung klar zu machen, um Überschneidungen oder gar Wiederholungen zu vermeiden.

Achten Sie wiederum besonders auf die Verben:

Operator	Beispiele	Erwartungen
<i>Analyse ...</i>	<i>Analyse the opposing views on immigration held by the two protagonists.</i>	eine detaillierte Beschreibung und Erläuterung (= <i>describe and explain in detail certain aspects or features</i>)
<i>Examine ...</i>	<i>Examine the author's use of language.</i>	eine detaillierte Beschreibung und Erläuterung (= <i>describe and explain in detail certain aspects or features</i>)
<i>Characterise ...</i>	<i>Characterise/ Write a characterisation of the principal figures in the play.</i>	ein genaues Charakterprofil (= <i>describe and examine the way in which a character is presented</i>)
<i>Compare ...</i>	<i>Compare X's and Y's views on education</i>	eine strukturierter Vergleich (= <i>point out similarities and differences</i>)
<i>Contrast ...</i>	<i>Contrast the author's idea of human aggression with the theories of aggression you have read about.</i>	Betonung der Unterschiede zwischen zwei oder mehr Dingen (= <i>emphasise the differences between two things</i>)
<i>Describe ...</i>	<i>Describe the way the playwright creates an atmosphere of suspense.</i>	Eine detaillierte Beschreibung von etwas erstellen (= <i>give a detailed account of sth</i>)
<i>Explain ...</i>	<i>Explain the protagonist's relationship to money.</i>	eine ausführliche Erläuterung (= <i>describe and define in detail</i>)

Illustrate ...	<i>Illustrate the author's use of metaphorical language.</i>	eine Analyse ausgewählter Beispiele (= <i>use examples to explain or make clear</i>)
Interpret ...	<i>Interpret the message the author wishes to convey.</i>	eine eigenständige Erläuterung bzw. Deutung (= <i>make clear the meaning or the message</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- das Finden und Bearbeiten ausgewählter Textstellen,
- regelmäßige Textverweise und Textbelege
- die Verwendung von Fachbegriffen und Methoden aus dem Unterricht,
- die Erläuterung der Funktion/Wirkung von Gestaltungsmitteln auf den Leser.

Der **Anforderungsbereich III** (*comment/creative writing*) zielt auf die abschließende Bewertung und Auswertung der zuvor durchgeführten Untersuchung. Dieser Anforderungsbereich umfasst das Werten und persönliche Gestalten von komplexen Sachverhalten. Er zielt auf selbstständige Lösungen, Deutungen oder Begründungen der Thematik, mit dem Ziel zu einer begründeten persönlichen Wertung zu gelangen. Auch bei diesem Anforderungsbereich gilt es die Formulierung der Aufgabenstellung durch die Operatoren besonders aufmerksam zu beachten:

Operator	Beispiele	Erwartungen
Assess ...	<i>Assess the importance of standards in education.</i>	eine Einschätzung (= <i>consider in a balanced way the points for and against sth</i>)
Comment ...	<i>Comment on the suggestion made in the text that a "lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society."</i>	ein begründeter Kommentar (= <i>state clearly your opinion and support your views with evidence</i>)
Compare	<i>Compare X's and Y's view on education</i>	Unterschiede und Ähnlichkeiten herausarbeiten (= <i>point out similarities and differences</i>)
Discuss ...	<i>Discuss the implications of globalisation as presented in the text.</i>	eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile (= <i>examine by argument, give reasons for and against</i>)
Interpret ...	<i>Interpret the message the author wishes to convey.</i>	eine eigenständige Erläuterung bzw. Deutung (= <i>make clear the meaning or the message</i>)
Justify ...	<i>You are the headmaster of the school described in the text. Justify your decision to ban smoking at your school.</i>	eine Rechtfertigung (= <i>show adequate reasons for decisions or conclusions</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam ist bei einem *comment* (Aufgabenart A1)

- die persönliche Stellungnahme zum Ausgangstext,
- die fundierte Begründung der eigenen Bewertung,
- der Rückgriff auf Unterrichtswissen.

Die Bezugnahme auf Unterrichtsinhalte kann auch ausdrücklich in der Aufgabenformulierung gefordert sein, zum Beispiel bei einer *Compare*-Aufgabe durch die Nennung einer Pflichtlektüre als Bezugspunkt einer vergleichenden Wertung.

Bei der Vorbereitung der Abiturklausur sollten Sie beachten, dass der vorgelegte Text nicht ein Auszug aus den im Unterricht behandelten längeren Texten sein wird. Es wird auch nicht erwartet, dass Sie Detailwissen hierzu reproduzieren oder ausführliche Zusammenfassungen schreiben. Vertraut sein sollten Sie vielmehr mit fundiertem Bezugswissen beispielsweise zu *plot/key scenes*, *characters/relationships* und den *main issues* der im Unterricht behandelten Lektüren. Auch ein umfassendes Vokabular, thematisches Grundwissen, Fachbegriffe und Methodenkenntnisse sind für die Bewältigung der Abiturklausur nützlich.

Wörterbücher nutzen

In Ihrer Abiturprüfung werden Sie ein einsprachiges und ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen dürfen. Das zweisprachige Wörterbuch ist natürlich für das Nachschlagen unbekannter Wörter sehr nützlich; das einsprachige Wörterbuch ist sehr hilfreich beim Schreiben von Texten, da es viele Hilfen für die Verwendung eines Wortes gibt (Beispielsätze, Kollokationen, ...). Im Unterricht und in den vorherigen Klausuren der Qualifikationsphase sollten Sie sich mit dem Gebrauch der für die Abiturklausur vorgesehenen Wörterbücher vertraut gemacht haben.

Bewertungsvorgaben berücksichtigen

Für die Bewertung Ihrer Abiturklausur gibt es Vorgaben, die Sie nicht im Detail wissen müssen. Einige Informationen können jedoch nützlich sein für Ihre Abiturvorbereitung, Ihr Zeitmanagement während der Klausur oder Ihre Schwerpunkte bei der abschließenden Überarbeitung:

- Grundlegend für die Beurteilung der Arbeit sind die inhaltliche und die sprachliche Leistung. Bei der Bildung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung die größere Bedeutung zu, da sie sich aus der Beurteilung des Ausdrucksvermögens und der sprachlichen Richtigkeit zusammensetzt. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten aus.
- Im Bereich Ausdrucksvermögen ist neben dem Wortschatz (allgemeiner Wortschatz, Themawortschatz, Interpretationswortschatz) die Variation und angemessene Komplexität des Satzbaus ein wichtiges Kriterium für die Qualität der Bearbeitung.
- Darüber hinaus gilt es bei der Texterstellung zu achten auf:
 - die zusammenhängende, strukturierte Darstellung,
 - die Verwendung von erkennbaren, thematischen Abschnitten (Absätze!).